

Gruß und Heil

in Treue

Dein

M. Schmitz

Um Wilm Wissing waren wir in größter Sorge. Er steckte in Litzmannstadt und schrieb in den Tagen vor der Eingschließung eine seltsam klingende Karte, aus der man entnehmen mußte, daß er der Schwerverwundeten halber wohl nicht fortgehen könne, also die Gefangenschaft vor sich sah. Wir sahen ihn also als vermißt an. Nun kommt vor 3 Tagen ein Brief an mich an, in dem er schreibt, daß er doch noch herausgekommen sei, nachdem Wochen lang Tod und Gefangenschaft der tägliche Begleiter gewesen seien. Jetzt ist er aber wieder schon im Einsatz in der Schlesiensfront.

Was es so in Vreden Neues gibt, wird man Dir von Haus im Brief berichten. Gott dank ist im Großen und Ganzen noch alles gut. Gegen Ende Januar hatten wir zweimal einen einen Tieffliegerangriff, der beim ersten Mal Frau Fahrradhändler Gehling beide Beine kostete und ihr Haus schwer beschädigte wie auch das Nebenhaus Hüning. Beim zweiten Angriff ging je ein Haus auf dem Röringkamp (Icking) und auf der Allstätterstraße (van der Beck) in Trümmer. Bei Gehlings kam nun noch das Unglück hinzu, daß nach der schweren Verwundung von Frau G. die es heldenhaft tapfer trägt, nun auch noch der älteste Junge ~~xxxxx~~ <sup>Gott</sup> gefallen ist. Aber Gehlings werden in ihrem tiefen Glauben mit allem fertig.

Heute schreibt mir Heini Tenhumberg vergnügt aus Dänemark. Er legt mir die Abschrift eines Briefes von Karl Laisner bei, von dem Du doch auch weißt, daß er als Diakon seit vielen Jahren in Dachau sitzt. L. schreibt an Heini, daß er am Sonntag vor Weihnachten dort im Lager zum Priester geweiht werden würde und am Weihnachtstag die Primizmesse feiern werde. Es gibt also auch heute noch herrliche Wunder der Liebe Gottes. Was wird das für eine Weihe, was für eine Primiz gewesen sein! Was muß einmal von einem solchen Priester für eine Kraft ausgehen, der solche Vorbereitungszeit im "Priesterseminar" zu Dachau verbracht hat, wenn Gott will, daß er einmal in die Seelsorge herauskommen wird! Unser Vierzigstundengebet, aus Fliegergründen in die Stiftskirche verlegt, war herrlich. Rektor Schmitz hielt die Predigten.